NebState Historical Societ

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 26. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 8. Dezember 1905. | Nummer 15.

Aus dem Staate.

* Zu Plattsmouth fiel ein kleiner Sohn von Albert Wentenkamp von einem Heurack und brach den rechten Arm.

Ein angenehmes Reinigungsmittel sind Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Zu Nebraska City brannte das Wohnhaus von A. N. Danley nieder. Der größte Theil der Möbel wurde gerettet. Das Feuer entstand durch einen schadhaften Schornstein.

* Willie Schildmeyer bei Ashland soll der beste Cornhusker in seinem Alter sein. Während der vergangenen Wochen brachte er es auf 70 Bushels täglich und an einem Tage auf 78 Bushels. Er ist erst 14 Jahre alt.

* Der Farmer Isaac Nelson bei Mead in Saunders County hat die beste Cornernte in dortiger Gegend per Acker. Er hatte 160 Acker in Korn und ergab die Hälfte dovon 50 Bushels per Acker. Die andere Hälfte 70 Bushels per Acker.

* Bei Humbolt schlossen Hermann Herr und Frl. May Meister den Ehebund. Wenn „Herr und Meister" zusammenkommen, muß es doch einen guten Bund geben!—(Wunder wer da wohl der „Boß" sein wird?—Bescheidene Anfrage des Setzers.)

Wenn Sie ein angenehmes Blutreinigungsmittel wünschen, versuchen Sie Chamberlain's Magen- und Lebertäfelchen. Sie sind leicht zu nehmen und verursachen keine innerlichen Schmerzen noch irgend welche unangenehme Wirkung. Zum Verkauf bei A. W Buchheit.

* Die Kosten der letzten Wahlkampagne der Fusionisten im Staate beliefen sich nach dem Bericht des Vorsitzenden und Schatzmeisters des Staats-Central Comites, T. S. Allen, auf ganze $316. Wie sieht das aus gegen die Tausende und Abertausende, welche von den Republikaner verausgabt wurden?

* Nebraska wird bei der internationalen Ausstellung von lebendem Vieh in Chicago vertreten sein durch acht Stiere von der landwirthschaftlichen Versuchsstation der Universität und zwei Stiere von Somerset. Unser Staat hatte bekanntlich vor zwei Jahren auf jener Ausstellung den Preisstier der Welt.

* Zu Trenton verunglückte der Photograph R. R. Roszell, als er von einer dort gegebenen Theatervorstellung eine Blitzlichtaufnahme machen wollte, indem die für das Licht bestimmten Chemikalien zu früh explodirten. Seine Hand wurde so schlimm verletzt, daß die Aerzte gezwungen waren, das Glied zu amputiren.

* Edward Stout in Omaha hat sich dazu hergegeben, als Opfer zu dienen um das Cigarettengesetz zu prüfen. Es soll bekanntlich festgestellt werden, ob es erlaubt ist, daß sich Jemand selbst eine Cigarette dreht und sie raucht. Der Advokat W. D. McHugh, der angeblich für eine Tabakfirma engagirt ist, macht den Versuch, das Gesetz zu prüfen.

* Letzthin berichteten wir, daß ein Dieb bei Humphrey etwa $60 werth Kirchhofsfenz gestohlen habe. Später scheint er jedoch zu der Ansicht gekommen zu sein, daß er das gestohlene Eigenthum doch nicht verwenden könne, da man ihn dann entdecken würde und so entledigte er sich des Gestohlenen wieder, indem er es auf einer Brücke deponirte.

* Der frühere Hülfssuperintendent des Geld-Anweisungs Departements der Omaha Postoffice, John J. Riley, bekannte sich schuldig, $900 aus der Kasse entwendet zu haben und ward er zu 6 Monaten Gefängniß und Zahlung der $900 verurtheilt, welches das niedrigste Strafmaß ist. Der fehlende Betrag war durch die Bondgesellschaft die seine Bürgschaft gestellt hatte, ersetzt worden, jedoch hat Frau Riley mit Hülfe von Freunden das Geld aufgebracht und der Postverwaltung übergeben, die wiederum es der Bondgesellschaft übermittelte.

Erbitterter Kampf.

„Für sieben Jahre", schreibt Geo. W. Hoffman von Harper, Wash., „hatte ich einen bitteren Kampf mit chronischen Magen- und Leberleiden, zuletzt aber gewann ich doch und kurirte meine Leiden durch Anwendung von Electric Bitters. Ohne Zaudern kann ich denselben Allen empfehlen und ich beabsichtige ihn stets im Hause zu führen. Er ist gewiß eine wunderbare Medizin, da er einen so schlimmen Fall wie den meinen kurirte." Unter der Garantie verkauft, dasselbe auch für Sie zu thun von A. W. Buchheit, dem Apotheker, zu 50c die Flasche. Versucht ihn noch heute.

An unsere Leser!

Um diese Jahreszeit haben wir stets große Zahlungen zu machen und sollten jeden Cent Geld haben den wir auftreiben können. Die Ausgaben im Zeitungsgeschäft sind groß und übersteigen während des Frühjahrs und Sommers die Einnahmen bedeutend, weshalb wir dann stets Anleihen machen müssen, die wir jetzt zu bezahlen haben, weshalb wir große Geldsummen gebrauchen. Wir ersuchen deshalb Alle, deren Abonnement abgelaufen ist, jetzt zu bezahlen und ganz besonders alle rückständigen Schuldner, ihre Schulden jetzt zu begleichen. Das neue Jahr steht vor der Thür und sollte jeder Abonnent sich bemühen, seinen Rückstand bis zum 1. Januar und das neue Jahr im Voraus zu bezahlen. Wir hoffen, daß alle unsere Leser dies thun und können auch wir dann unseren Verpflichtungen nachkommen.

Der Herausgeber.

P. S. Im Besonderen möchten wir unsere auswärtigen Leser ersuchen, ihr Abonnement einzusenden und nicht darauf zu warten daß Jemand kommt um es einzukassiren. Es ist uns nicht möglich, alle Abonnenten zu besuchen. Dishalb nehmt eine Post- oder Expreß Money Order oder Bankdraft und schickt uns das Geld. Auf diese Weise gesandtes Geld kann nicht verloren gehen. Wenn Jemand Baargeld in einem Brief schickt, sollte er denselben registriren lassen. Für Beträge bis zu $10 ist jedoch eine Money Order billiger und geht schneller.

* H. Askwith, Sohn des Kommandanten des Soldatenheims zu Grand Island, hatte der Staatsbehörde eine Rechnung eingebracht für Anstreichen im Betrage von $108. Er hatte für 27 Tage Arbeit $4 pro Tag berechnet. Die Behörde erlaubte jedoch nur $81, also $3 per Tag.

* Zu Norfolk brannte am Samstag das Passagier- und Frachtdepot der Northwestern Bahn total nieder. Das Feuer entstand durch einen schadhaften Schornstein und griff so schnell um sich, daß nichts zu retten war. Der schlimmste Verlust ist derjenige der Frachtgüter. Die Norfolker erhoffen sich jetzt ein neues Union-Depot.

* Creighton in Knox County wurde vorgestern Morgen von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht, welcher vier Geschäftshäuser zum Opfer fielen. Das Feuer brach aus um etwa 3 Uhr Morgens in der Hanford'schen Sattlerei und diese brannte nieder, ferner Balwig's Schuhladen, O. & A. Jacobs' Grocery und Greene's Barbierladen. Der Verlust ist etwa $10,000.

* Bischof Scannell in Omaha, von der Nebraska Diozöse, hat sämmtliche Katholiken exkommunizirt, die an der letzte Woche stattgehabten Hochzeit von Congreßmann Kennedy und Frl. Pritchett theilnahmen. Weil Kennedy's geschiedene Frau noch am Leben ist, erließ der Bischof den Befehl, daß Niemand sich an der Hochzeit betheiligen solle, doch wurde dies von einer Anzahl Katholiken nicht befolgt; darunter waren auch Frau Edward Cudahy und die Millionärin Frl. Mae Hamilton.

* Die Bevölkerung von Madison wurde letzte Woche in großes Erstaunen versetzt durch eine bemerkenswerthe Heirath. Frau Kate Robinson, Wittwe des verstorbenen Congreßmannes des 3ten Distrikts, John S. Robinson, verheirathete sich mit ihrem Neffen, John Phillips, den sie selbst aufgezogen hat und welcher der Spielkamerad ihrer Kinder war. Der junge Mann ist noch keine 21 Jahre alt und die Frau ist 40. Das ungleiche Ehepaar reiste gleich nach der Trauung ab nach Oklahoma, um dort sein Heim aufzuschlagen.

* Noch nie zuvor wurde in Omaha so viel gebaut als in diesem Jahre. Bauerlaubnißscheine wurden für 2,064,969 Dollars mehr ausgestellt als in 1904, oder 104 Prozent und zwar nur in den elf Monaten bis zum 1. Dezember. Der Monat November übertrifft den höchsten „Record" irgend eines Monats und zwar den nächsthöchsten November in 1889, während der Buhmzeit, um $80,000. Zwei der großen Bauten, für die im November Scheine ausgestellt wurden, sind einer an John A. Creighton für ein Lagerhaus an 9ter und Howard Straße für $200,000 und eine für ein Lagerhaus von Wright & Wilhelmy an 10ter und Jackson für $80,000.

Blue Hill-Correspondenz.

Blue Hill, Neb., 5. Dez., 1905.
An die Redaktion!

Die Zeit vergeht und wir Menschen werden mit jedem Tag älter. Das Jahr ist bald zu Ende und hier in Blue Hill hat der Tod in letzter Zeit reiche Ernte gehalten und namentlich unter den alten deutschen Ansiedlern, die hier an die 25 Jahre und länger noch gelebt haben, hat er die Reihen bedeutend gelichtet.

Am 29. Nov. starb Johann Kattwitz im Alter von 74 Jahren, weniger drei Tagen. Er litt seit 5 Jahren an Rheumatismus und zwar so schlimm, daß er nur noch im Rollstuhl fortbewegt werden konnte und das letzte Jahr verbrachte er die meiste Zeit im Bette. Das Leiden von dieser heimtückischen Krankheit hatte ihn so verbittert, daß er, obwohl mit irdischen Gütern reich gesegnet, sich oft den Tod wünschte, damit er erlöst werde. Er hinterläßt seine getreue Gattin und vier erwachsene Kinder, seinen Tod zu betrauern. Das Begräbniß fand statt unter der Leitung von Pastor Schubkegel und ein zahlreiches Trauergefolge gab ihm das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Wie gesagt, die Reihen lichten sich. So starb am 3. August in seinem 68sten Lebensjahr Fr. Piel infolge von Magenkrebs. Joh. Goll fiel vom Wagen, wurde überfahren und fand seinen Tod. Peter Brieten brach sich bei einem Sturz von einem Fuder Heu das Genick und starb sofort. Hernach stürzte Leopold Jansen von einem Fuder Kohlen und zwar so unglücklich, daß ihm die Räder über den Kopf gingen, denselben buchstäblich zermalmend. Man fand ihn sogleich, der Körper zuckte noch, aber Gehirn und Blut schwammen eins durch das andere. Er war 56 Jahre alt. Fritz John holte am 5. Oktober ein Fuder Bauholz aus Blue Hill und kaum hatte er die Stadtgrenze passirt, den Berg herunter, fiel auch er vom Wagen. Die Pferde brannten durch und liefen nach Hause. Es wurde nach ihm gesucht und kurze Zeit später brachte man ihn heim als Leiche. Die Räder waren ihm ebenfalls über den Kopf gegangen. Es war dies ein schwerer Schlag für seine Gattin und seine hochbetagte Mutter, welche nebst 2 Brüdern und 4 Schwestern seinen Tod betrauern. Der Verstorbene war aus dem Brandenburgischen gebürtig und erreichte ein Alter von 54 Jahren.—Nicht wahr, das ist eine reiche Unfallschronik?

Aber nun etwas Anderes und Erfreulicheres. Hier in Blue Hill rührt es sich dieses Jahr gewaltig. Gebaut wird an allen Ecken und Enden, nur fehlt es an Handwerkern, sodaß schon solche aus Hastings und Omaha herangezogen werden mußten, um die Arbeit zu thun. Wir bekommen hier eine neue Holzhandlung sowie auch einen neuen Getreidespeicher; letzterer wird von hiesigen Farmern nach dem Aktienplan gebaut.

Josuah Martin ließ einen neuen doppelten Kaufladen bauen. Dieses Backsteingebäude ist eine Zierde der Stadt. Fritz Butzirus baute den Palast — und das muß ihm der Neid lassen—er versteht sein Geschäft, da giebt's nichts was er nicht kann.

A. Simson, unser Landagent hier, möchte auch sein Brickgebäude gerne fertig haben, aber das kalte Wetter hält die Maurer von der Arbeit ab. Der Anfang ist gemacht und nun fehlt weiter nichts als warmes Wetter und dieses wünscht sich auch

Ihr Correspondent
August Inter.

* Die Florodora Theatergesellschaft verkrachte in Fremont wegen Mangel an Moneten.

* Auburn will eine Carnegie-Bibliothek haben. Dr. McGrew hat ge- Stadt ein Grundstück für den Zweck der schenkt.

* Zu Friend geriethen dem 2 Jahre alten Töchterchen von Fred Crapo und Frau beim Spielen im Hause Morphium-Tabletten in die Hände, wurden gegessen und starb das Kind.

* In Nebraska City fiel der 65 Jahre alte Fritz Radde in den Kellerweg bei H. L. Hobein's Geschäftslokal und brach das Genick. Er starb augenblicklich. Radde litt an epileptischen Anfällen und nimmt man an, daß er einen Anfall kommen fühlte, sich niedersetzen wollte, aber fiel.

* Der Bartley Bondprozeß ist jetzt vom Obergericht endgültig entschieden und zwar gegen den Staat, so daß derselbe die von dem diebischen Schatzmeister Bartley unterschlagenen $646,318 unwiederbringlich futsch sind und gehen die Bondsleute frei aus. 's ist doch herzerfreuend, zu sehen wie man hierzulande mit den großen Spitzbuben umgeht!

Guter Seidezwirn, in allen Farben, per Spule 2½c.
Ein Papier gute Stecknadeln, 1c.
Ein Aluminum Fingerhut für 1c.
Ein schildpattfarbener Aufsteckkamm, 7c.

Holbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Eine schöne Auswahl aller Sorten Kleider- und Rockknöpfe, solche welche sonst so hoch wie zu 25c verkauft wurden, so lange sie vorhalten, per Karte nur
1 Cent.

Unser Spielwaaren Departement

Umfaßt Alles und jedes Ding welches man sich denken kann und die der schöpferische Geist der Neuzeit sich ausgeklügelt hat—die Mannigfaltigkeit so riesenhaft umfangreich, daß die Seiten dieser Zeitung eine vollständige Liste derselben nicht fassen könnte. Puppen in großer Mannigfaltigkeit—Kinder-Kommoden und Sekretäre, Expreßwagen, Patrolwagen, Wandtafeln, Werkzeugkästen, Kinderpulte, Schaukelstühle, Puppenkoffer und Kutschen, Spiel-Pianos, Pferde und Wagen, Lokomotiven, Automobile, Dampf-Feuerspritzen usw. Alle markirt zu den niedrigen Preisen welche dieses Departement berühmt gemacht haben.

Kinder-Unterkleidung unter Preis.

Schwere Winter-Unterkleidung in zwei Stücken für Kinder und Backfische, gemacht aus bester Baumwolle, mit schwer gefließtem Futter, welches die Haut nicht irritirt und nicht „kratzt". Leibnäthe sind doppelt genäht, Fuß- und Handgelenke sind doppelt gerippt und für Hemden sowohl wie Höschen ist der Preis: 4c für Größe 16, 6c für 18, 9c für 20, 12c für 22, 15c für 24, 17c für 26, 19c für 28, 21c für 30, 23c für 32 und 25c für 34.

Ebenfalls eine volle Auswahl von Unterkleidung für Männer und Frauen.

Sweaters für Männer und Knaben.

25 Prozent Disconto von den Frühsaisons-Verkaufspreisen. Jede Sorte von 50c aufwärts bis zu $5.00 ist in diesen Rabatt eingeschlossen.

Lincoln und Umgegend.

‡ Am Dienstag Abend reiste Hr. Peter Pmmer ab nach Berlin, Ont., um dem Begräbniß seiner verstorbenen Mutter beizuwohnen.

‡ Die 84 Jahre alte Frau Salome Hook, die sich längere Zeit in dem Tabitha Heim befand, ist nach der Irrenanstalt überführt worden.

‡ Der 73 Jahre alte William W. Cor von Seward und Minnie T. Calvin, 59 Jahre alt, die als ihre Heimath Kennedy, Cherry County, angab, verheiratheten sich hier vorgestern.

Wenn Ihr stehen wollt und Eurer Schritte sicher sein wollt ohne einen Stock, gebraucht St. Jakobs Oel gegen Rückenschmerzen, und Ihr werdet Euch aufrichten und so gerade wie eine Hopfenstange sein.

‡ Der Burlington Bremser L. O. Carpenter verunglückte am Montag zu Milford beim Rangiren, indem er mit einem Fuß unter ein Rad kam und wurden ihm die Zehen des rechten Fußes zerquetscht, auch erhielt er Verletzungen im Rücken.

‡ In der Klage von Geo. Overton und Wm. Stewart gegen die Rock Island Bahn wegen Schadenersatz für Pferde, die beim Transport zu Schaden kamen, wurden Overton von Friedensrichter Stevens $200 für sein Pferd zugesprochen und Stewart für das seinige $150.

‡ County Clerk Dawson stellte während dieses Jahres 440 Jagdlizensen an einheimische Jäger aus und 7 an auswärtige, wofür also $510 vereinnahmt wurden. Im vorigen Jahre betrug die Zahl der Jagdscheine an auswärtige Jäger ebenfalls sieben, an Einheimische jedoch nur 393, also war an letzteren eine Zunahme von 47 zu verzeichnen.

‡ Gesundheitskomissär Rohde berichtet, daß während des Monats November in Lincoln nur 23 Personen starben. Neun davon waren zwischen 60 und 80 Jahren, 6 zwischen 40 und 60, drei unter einem Jahr. Vierzehn waren männlichen, neun weiblichen Geschlechts. Die Zahl der Geburten während des Monats betrug 49 und zwar 28 männlichen und 21 weiblichen Geschlechts.

‡ Der 19 Jahre alte Bursche Frank Sperry, welcher vor ca. sechs Monaten unter Parole aus der Reformschule zu Kearney entlassen wurde und sich dann verheirathete, wurde kürzlich unter der Anklage des Diebstahls wieder festgenommen. Er hatte am Burlington Bahnhof Reisetaschen gestohlen. Er ist jetzt wieder nach der Reformschule zurückgebracht worden.

‡ Im Monat November vereinnahmte Polizeirichter Cosgrave $42 an Strafen und $120.45 an Kosten.

‡ Am 19., 20. und 21. Februar wird hier in Lincoln die jährliche Versammlung des Nebraska Staats-Preßvereins stattfinden.

‡ Der vor einiger Zeit von Company H des 3ten Nebraska Regiments der Stadt Lincoln zum Geschenk gemachte Adler „Jim Blaine" ist jetzt in der Mockett-Pumpstation untergebracht, in einem von Douglas Frye geschenkten Käfig.

‡ Die zweite Anklage gegen den Apotheker A. L. Shader wegen ungesetzlichen Verkaufs von Schnaps wurde vom Stadtanwalt fallen gelassen, nachdem Shader sich unter der ersten Anklage für schuldig bekannte und um $100 und Kosten bestraft wurde.

‡ Eugen Springer, der 10 Jahre alte Sohn von L. D. Springer und Frau an 20ster und Sewall Straße, starb Montag Abend infolge eines Herzleidens, das durch die kürzliche Erkrankung an Diphteria entstanden war. Das Begräbniß fand vorgestern statt.

Wenn der Magen verstopft ist und unrein wird, ist es eine natürliche Folge, daß unser Blut unrein wird. Wenn wir Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen, werden wir Erleichterung bekommen und der Magen und das Blut werden gereinigt.

‡ Ein Comite des hiesigen Commercial Club begab sich letzthin nach Omaha, um General Manager Bidwell von der Northwestern Bahn aufzusuchen und Vorstellungen deswegen zu machen, daß die Bahn bis nach Beaver Crossing oder einem Punkt da herum gebaut werde. Auch wird darum nachgesucht, daß die Bahn eine Verbindung mit der Hastings Linie konstruire.

‡ Der Eigenthümer des Cigarrenladens unter der First National Bank, Scott O. Safford, wurde zusammen mit sieben anderen Männern in seinem Laden arretirt unter Anklage des Hazardspiels. Die Verhandlung der Sache wurde auf den 15. Dezember angesetzt und sämmtliche Angeklagte unter Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Safford stellte die Bürgschaft für sich selbst und auch für die Andern.

Freibeuten Foley's Honey and Tar.

Foley & Co., Chicago, originiren Honey and Tar als ein Hals- und Lungen Heilmittel und infolge des großen Verdienstes und der Popularität von Foley's Honey and Tar werden viele Nachahmungen für das echte offerirt. Verlangt **Foley's** Honey and Tar, refüsirt irgend ein angebotenes Substitut, da kein anderes Präparat dieselbe Zufriedenheit giebt. Es enthält keine Opiate und ist unschädlich für Kinder und schwächliche Personen. Verkauft in der City Pharmacy, W. B. Dingman, Eigenthümer.

* In Seward wurde der Laden von Perry Bros. von Einbrechern heimgesucht und für etwa $50 Kleider gestohlen.

‡ Die Polizei nahm im letzten Monat insgesammt 153 Verhaftungen vor. Den Gefangenen wurden 749 Mahlzeiten servirt, zum Kostenpreise von $74.90.

‡ John Bauer hat Conrad Schmidt für $910.24 verklagt. Es ist dies der Restbetrag für an Schmidt vom 17. August bis 14. Oktober gelieferte Spirituosen.

‡ Mit einem Kapital von $25,000 hat sich die Lincoln Leather Company wieder inkorporiren lassen. Die Inkorporatoren sind H. H. Brand, W. E. Brand und E. C. Miller.

‡ Hayden Bros. in Omaha erhielten Ende letzter Woche bereits ihren Freibrief für Betrieb einer von ihnen zu gründenden Bank, doch wird dieselbe nicht eröffnet werden, bis sie ihr im Bau begriffenes neues Gebäude beziehen.

‡ Während des Monats November brachte unsere städtische Wage $103.55 ein und wurden 2,071 Ladungen gewogen. Der Wägemeister Kelsey erhält $60 Monatsgehalt, also rentirt sich die Wage ganz gut, wenn's Geschäft immer so geht.

Zwei Bedingungen. — Wir müssen eine gute Gesundheit besitzen, um stark, thatkräftig, und körperlich und geistig in bestem Befinden zu sein. Diese zwei Zustände gehen Hand in Hand. Wir müssen darauf schauen, daß das Blut, der Lebens-Strom, rein und kräftig ist. Das ist keine so anstrengende oder schwere Arbeit. Alles was wir gebrauchen ist ein gelegentlicher „Reinigungs-Prozeß" mittels eines zuverlässigen Kräuter-Heilmittels, wie Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, hergestellt durch Peter Fahrney & Sons Co., 112–118 So. Hoyne Ave., Chicago., Ill.

* Die Union Pacific hat jetzt Motor-Car No. 4 fertig gestellt. Es werden jetzt auch zwei Stahl-Gepäck- und Post-Begleitwagen gebaut, die den Motorcars angehängt werden sollen.

Die Grippe.

„Ehe wir Mitgefühl mit anderen haben können, müssen wir selbst Leiden erduldet haben." Keiner kann sich die mit der Grippe verbundenen Schmerzen vorstellen, außer er hat sie selbst durchgemacht. Es giebt vielleicht keine Krankheit, die soviel physische und geistige Qualen verursacht, oder ärztlicher Kunst Trotz bietet. Allen Gefahren der Grippe kann jedoch durch Chamberlains Cough Remedy vorgebeugt werden. Unter den tausenden und abertausenden, die diese Medizin gebraucht haben, ist kein Fall bekannt, worden, der in Lungenentzündung umschlug oder der nicht geheilt worden wäre Verkauft bei A. W. Buchheit.